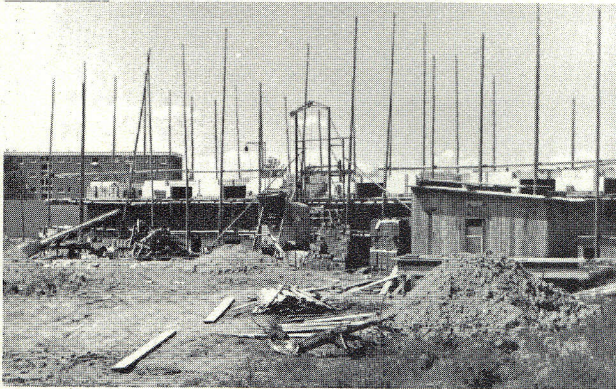


ANWOHNER-VEREIN »BUNTEKUH« E.V.

ehemals Gemeinnütziger Verein Buntekuh

Hätten Sie gedacht...



... daß zwischen Klipperstraße und Tierheim von der Hansestadt Lübeck ein Obdachlosenhaus für 39 Familien gebaut wird, obwohl das Gelände nach dem z. Zt. gültigen Bebauungsplan für gewerbliche Zwecke genutzt werden soll? Nehmen Sie als Anlieger Stellung, bevor eine entsprechende Änderung des Bebauungsplanes rechtsverbindlich wird.

Wie uns das Ordnungsamt der Hansestadt Lübeck mitteilte, wird dieses Obdachlosenhaus als letztes seiner Art einen Teil der Bewohner des Lagers an der Vorwerker Straße aufnehmen. Unsere Mindestforderungen sind: Es dürfen nur vorübergehend Obdachlose aufgenommen werden, damit wir im Neubaugebiet kein "Lager" haben! Das Obdachlosenhaus ist verkehrsmäßig an die Ziegelstraße anzuschließen! Zwischen Klipperstraße und Obdachlosenhaus ist ein Grünstreifen anzulegen! Unterstützen Sie uns, bevor es zu spät ist!



... daß Ihre Kinder noch für eine nicht bestimmbare Zeit auf "Spielplätze" angewiesen sein werden, wie hier einer abgebildet ist? Denn die für unser Neubaugebiet vorgesehenen Spielplätze können noch nicht gebaut werden, weil die dafür erforderlichen Grundstücke noch nicht aufgelassen sind. Daran scheiterte bis heute auch der Bau des kirchlichen Kindergartens am Wendepplatz Briggstraße.

Das Neue Heim Lübeck hat uns deshalb die Anlage weiterer Budelkisten am Hochhaus in der Klipperstraße zugesagt. Wenn Ihre Kinder und auch Sie sich trotz der z. Zt. in unserem Stadtteil noch fehlenden Anlagen sportlich betätigen wollen - z. B. Fußball, Handball, Gymnastik, Leichtathletik, Tischtennis -, so melden Sie sich bitte bei einem unserer Vorstandsmitglieder. Unterstützen Sie Herrn Pastor Schmidt, Klipperstraße 16 wegen des Kindergartens.



... daß unser Neubaugebiet eine so interessante Perspektive bietet, die durch die angelegten Grünanlagen noch schöner werden wird? Helfen Sie mit, Bäume, Sträucher und Blumen sowie die Rasenflächen vor Schaden zu bewahren.

Wir kennen aber auch Ihre Sorgen, die Sie in den hier abgebildeten und in allen anderen Häusern unseres Stadtteils bewegen, denn wir leben alle unter Ihnen. Kommen Sie mit allen Ihren Anliegen zu uns, denn wir unterhalten ständige Verbindungen zum Neuen Heim Lübeck sowie zu allen Behörden und maßgeblichen Personen. Der Zusammenschluß von uns allen im Anwohner-Verein Buntekuh e. V. gibt uns die Möglichkeit, alle unsere gemeinsamen Anliegen wirksam zu vertreten. Wenn Sie mithelfen wollen, unseren Stadtteil möglichst schnell in ein schönes Wohngebiet zu verwandeln, in dem wir alle uns wohlfühlen können,...

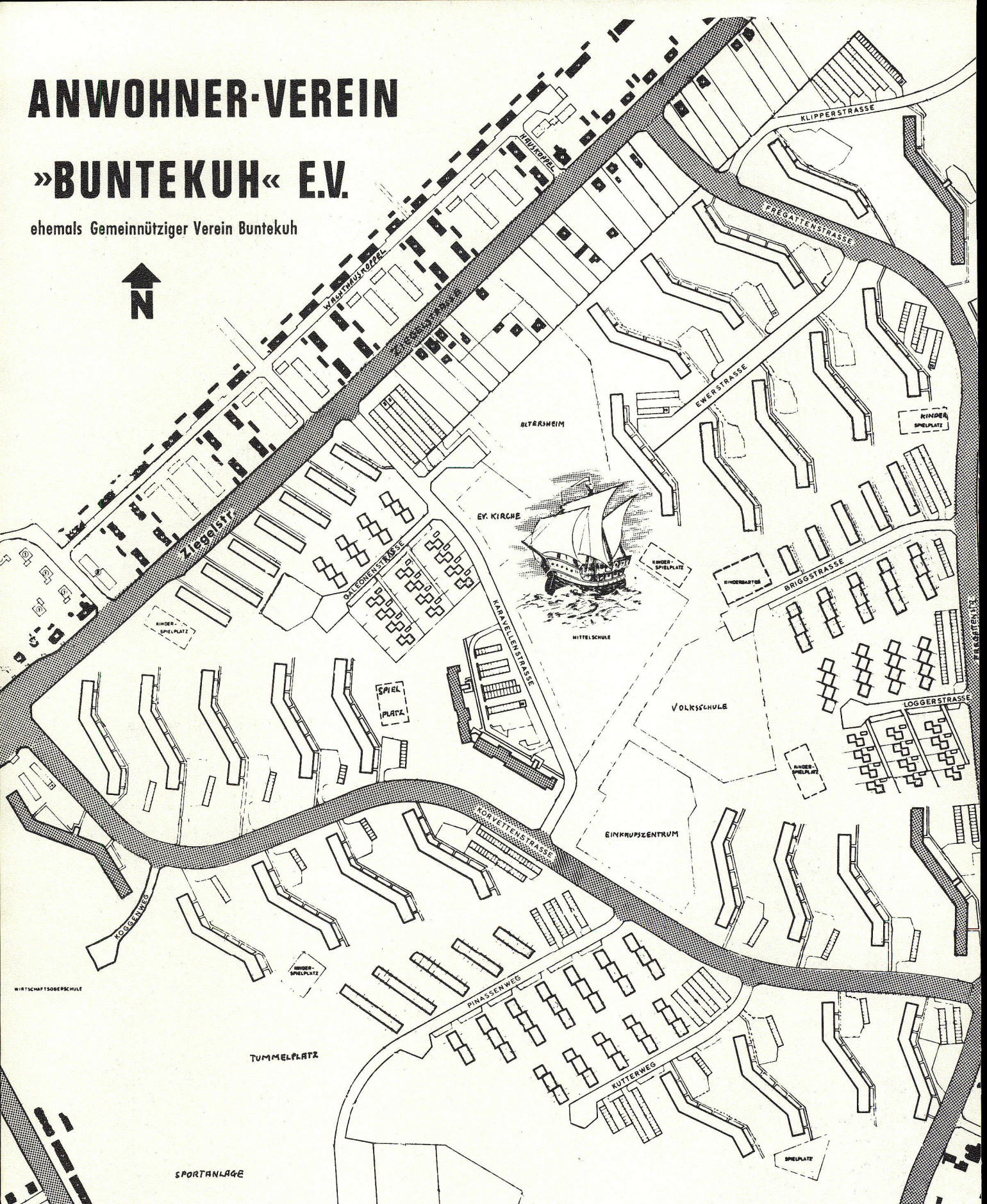
DANN KOMMEN SIE ZU UNS!

Vorstand: Walther M. Huschke, Rechtsanwalt, Briggstraße 9 - Karsten Schmidt, Pastor, Klipperstraße 16/130 - Karin Keusch, Hausfrau, Ewerstraße 35 - Bert Giencke, Angestellter, Briggstraße 2 e - Horst Wolter, Sped.-Kaufmann, Briggstraße 1 a / Beitrag DM 0,50 monatl. Anmeldungen bei jedem Vorstands-Mitglied

ANWOHNER-VEREIN

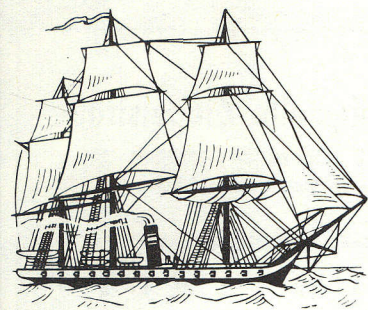
»BUNTEKUH« E.V.

ehemals Gemeinnütziger Verein Buntekuh



Das ist Ihr Stadtteil, in dessen Einkaufszentrum in der Korvettenstraße/Ecke Karavellestraße Sie voraussichtlich bereits Ihre Weihnachtseinkäufe 1967 werden tätigen können. Weitere kleinere Geschäfte werden in aller nächster Zeit am Fuße der "Buntekuh-Brücke" gebaut werden. Die Volksschule "Buntekuh" wird frühestens zu Ostern 1967 ihre Tore öffnen. An der Ecke Fregattenstraße/Ewerstraße wird eins der drei für unseren Stadtteil geplanten stummen Postämter errichtet werden. Auf Neuhof soll ein Postamt eröffnet werden. Nördlich des Hochhauses in der Klipperstraße entstehen 89 und in der Ewer- und Fregattenstraße 137 Garagen. Nutzen Sie diese, damit unsere Straßen frei werden! Das Neue Heim Lübeck will sich für eine periodische Säuberung unserer Straßen verwenden. Die an der "Buntekuh-Brücke" vorgesehenen Sicherungsmaßnahmen lassen sich nicht in dem von uns vorgeschlagenen Umfange durchführen, weil die Brücke von der Bundesbahn verkauft werden soll. Warnen Sie Ihre Kinder bitte vor den Gefahren, die vom Bundesbahngelände ausgehen, das von unserem Stadtteil durch einen 1,50 m hohen, lückenlosen Maschendrahtzaun abgetrennt werden soll. Die Stadtwerke Lübeck planen eine neue Buslinie aus Richtung Hauptbahnhof durch die Ziegelstraße bis Ecke Korvettenstraße, sobald die Ziegelstraße voll ausgebaut ist. Wenn Sie sich durch das Hundegebell aus dem Tierheim gestört fühlen, dann schreiben Sie uns bitte, denn nur dann können wir Ihnen wirksam helfen.

Werden Sie Mitglied im Anwohner-Verein Buntekuh e. V.



FREGATTE

MITTEILUNGSBLATT · ANWOHNER-VEREIN BUNTEKUH E.V.

1 1966

SCHIFF AHOI!

Die FREGATTE ist da. Gefällt sie Ihnen? Ihren Namen tragen die schnellen Segelschiffe, die mit drei vollgetakelten Rahmasten und schäumender Bugwelle die Weltmeere durchpflügten. Sie dienten hauptsächlich der Aufklärung. So kommt auch die FREGATTE zu Ihnen, um Sie über die Neuigkeiten in Ihrem Stadtteil schnell und genau zu unterrichten.

Die FREGATTE segelt unter der Flagge des Anwohner-Vereins Buntekuh e. V., der in Ihrem Stadtteil alle gemeinnützigen und wohltätigen Zwecke verfolgt. Ihr Anwohner-Verein hat sich insbesondere der städtebaulichen Gestaltung, der Förderung des Verkehrswesens, von Erholungszentren sowie aller sozialen, kulturellen und sportlichen Belange in Ihrem Stadtteil verschrieben. Dem Vorstand des unabhängigen Vereins gehören Rechtsanwalt Walther M. Huschke, Briggstraße 9, Pastor Karsten Schmidt, Klipperstraße 16/130, die Hausfrau Karin Keusch, Ewerstraße 35, der kaufmännische Angestellte Bert Giencke, Briggstraße 2 e und der Speditionskaufmann Horst Wolter, Briggstraße 1 a, an. Sie alle sind aufgerufen, zur Wahrung und Förderung des Allgemeinwohls dem Anwohner-Verein Buntekuh e. V. beizutreten. Die FREGATTE kommt auch deshalb zu Ihnen, um Ihre Anliegen, Sorgen und Wünsche abzuholen, soweit sie von allgemeinem Interesse sind. Schreiben Sie uns! Schon in der nächsten FREGATTE können Sie zu Wort kommen. Besser noch: Heuern Sie auf der FREGATTE an! Werden Sie Besatzungsmitglied! Die Mitarbeit auf Ihrem Schiff wird Ihnen Freude machen.

Ihre FREGATTE ist auch Kauffahrteischiff. Lübecker Geschäftsleute beladen den schnellen Segler mit ihrer Fracht. Deshalb läuft die FREGATTE Ihr Heim kostenlos an. Schenken Sie auch dieser Fracht Beachtung; dann sind Sie gut beraten.

Der Anwohner-Verein Buntekuh e. V. grüßt Sie mit
SCHIFF AHOI!

Buntekuh - und seine Geschichte

Wer unseren neuen Stadtteil Buntekuh betritt, wird kaum vermuten, daß er sich auf historischem Boden befindet. Schon vor fast 2000 Jahren haben hier Menschen gewohnt. Ein kleiner Urnenfriedhof, den man nahe der Einmündung der Korvettenstraße in die Ziegelstraße aufgedeckt hat, legt davon Zeugnis ab. Später muß diese Siedlung dann ausgestorben sein, denn während des ganzen Mittelalters bis zur Gründung des Hofes Bunte Kuh 1680 war dieses Gebiet menschenleere Heide. Solange die Lübecker noch Landwirtschaft in ihren Mauern betrieben, wurde diese Heide, "Holstenfeld" genannt, als Gemeindeweide benutzt. Als durch das Anwachsen der Bevölkerung in der Lübecker Innenstadt und die immer stärker werdende Umwälzung der Stadtinsel die Herden der Städter abnahmen, wurde diese Gemeindeweide Stück für Stück verkauft. So entstand das Gut Neuhof, an der heutigen Ziegelstraße, von dem später der Hof Bunte Kuh abgetrennt wurde. Seinen eigentümlichen Namen mag der Hof von einem alten Krug haben. Auf einen solchen Krug weist der Name die-

ser Ländereien, "Zur bunten Kuh", hin. Die Gasthausbezeichnung "Zur bunten Kuh" wird aus der im 17. Jahrhundert sich kräftig entwickelnden Milchwirtschaft zu erklären sein, die besonders in diesem stadtnahen Gebiet zur Versorgung Lübecks betrieben wurde.

Der erwähnte Krug dürfte an einer nach Hamburg führenden Straße gelegen haben. Schon damals wählte man zeitweilig gern einen kürzeren Weg aus der Lübecker Innenstadt nach Hamburg, als ihn die Moislinger Allee bietet. Man fuhr vom Holstentor aus auf einem Steindamm die Hansestraße entlang, über die damals noch nicht nötige Kamelbrücke (so genannt nach dem Buckel in der Brücke), durch das Bunte Kuh'er Feld bis zu der Stelle, wo früher der Hof Bunte Kuh an der Ecke Ziegelstraße - Buntekuhweg gestanden hat. Hier mußte man einen großen Sumpfteich, "Teufelshörn", überqueren, um zum alten Lübecker Schlagbaum bei Hohenstiege zu gelangen (bis zum Moislinger Baum wurde die Lübecker Grenze erst nach 1686 zurückgenommen).



Hier, wo der Weg eine Biegung nach links machte, könnte auch der Krug "Zur bunten Kuh" seinen Platz gehabt haben.

Wie nicht ganz ungefährlich das Reisen auf dieser Straße zur damaligen Zeit war, zeigt ein Wegekrenz vom Ende des 15. Jahrhunderts, dessen Oberteil bis 1897 an der Kamelbrücke stand (heute im St.-Annen-Museum). Dieses Wegekrenz ist vielleicht zur Sühne für einen Totschlag in dieser damals einsamen Gegend errichtet worden, damit die Vorübergehenden Fürbitte halten für den Toten und den Schuldigen.

Leben wir in Buntekuh auch im jüngsten Stadtteil Lübecks, so stammen die historischen Funde auf dem Boden unserer Siedlung aus einer Zeit etwa 1000 Jahre vor der Gründung der Hansestadt.

Hundepension inmitten von Wohnsiedlungen und Altenheim?

Viele Kraftwagen halten täglich vor dem Tierheim in der Ziegelstraße, um ihre bellenden Passagiere dort zu entlassen oder wieder abzuholen. Bunt ist die Skala der polizeilichen Kennzeichen dieser Wagen. Im weiten Umkreis der Hansestadt wissen viele Hundefreunde, daß sie ihre Schützlinge der "erweiterten Tierpension" des Tierschutz-Lübeck anvertrauen können, zumal die Pflegegebühr (Unkostenpauschale) relativ niedrig ist.

Die dortigen Anlagen wurden nicht zuletzt mit städt. Unterstützung erstellt, um herrenlose oder verletzte Tiere aufzunehmen und zu betreuen. Am 31. 3. 1958 schloß der Tierschutzverein einen Erbbauvertrag mit der Stadt und errichtete auf dem erworbenen Grundstück ein Tierheim, das man schon nach einiger Zeit durch zusätzliche Hundetrakte erweiterte. Der Ausbau erfolgte trotz der wiederholten Proteste der Anwohner, die durch die tagsüber und nachts zeitweilig stark lärmende Hundemeute erheblich gestört und gesundheitlich beeinträchtigt werden. Bereits lange vorher war den zuständigen Gremien bekannt, daß in Hundeheimen die Lärmentwicklung nicht zu verhindern ist! Und obwohl die GAGFAH bereits am 11. 9. 1957 ein nur ca. 30 m entfernt gelegenes Baugelände von der Stadt mit der Auflage, Wohnhäuser darauf zu errichten, erworben und sofort mit den Arbeiten begonnen hatte, setzten sich die damals Verantwortlichen über alle Bedenken hinweg.

Anzeigen und Eingaben der Anlieger fanden jahrelang keine Resonanz. Ebenso ignorierte man die zahllosen Bitten um Abstellung des Lärms und Einhaltung der Nachtruhe. Erst als die Neubauten des Wohngebietes Buntekuh dicht heranrückten, wurde der Gedanke einer Verlegung, insbesondere der Hundepension, in Verwaltung und Bürgerschaft ernsthaft erwogen. Der Tierschutzverein war bisher jedoch nicht bereit, das ihm für seine Zwecke ideal erscheinende Gelände abzugeben und widersetzte sich allen Bestrebungen der Anwohner nach einer zumutbaren Dauerregelung.

Vielmehr soll jetzt mit der Begründung, die Anlieger schützen zu wollen, ein weiterer Hundetrakt erbaut werden. Dadurch würde sich die Zahl der tagsüber im Freigelände herumtollenden Tiere noch erhöhen und die Lärmeinwirkung zunehmen.

Es bleibt nur zu hoffen, daß die Bürgerschaft nach Prüfung der Risiken, die in der Investition weiterer Mittel liegen, letztlich eine Entscheidung trifft, die den Schutz der Anwohner auch tatsächlich gewährleistet. Sonst wäre ein jahrelanger Rechtsstreit zu befürchten.

Klaus Lindner

DAS ÜBERGANGSHAUS

Nach dem zur Zeit gültigen Bebauungsplan soll das Gelände zwischen Klipperstraße und Segeberger Kleinbahn gewerblich genutzt werden. Nunmehr errichtet die Hansestadt Lübeck dort ein Übergangshaus, wie Sie alle bereits bemerkt haben werden.

In dem Haus sollen 39 obdachlose Familien untergebracht werden. Für jede von ihnen steht grundsätzlich ein Raum zur Verfügung. Kinderreiche Familien erhalten zwei Räume. Wenn das Haus fertig ist, was voraussichtlich Ende dieses Jahres der Fall sein wird, sollen Bewohner des in Auflösung begriffenen Lagers an der Vorwerker Str. dort eingewiesen werden. Die einzelnen Räume des Hauses bekommen keinen eigenen Wasseranschluß und keine eigene Kochgelegenheit. Es wird nur Gemeinschaftstoiletten geben.

Nach meiner Meinung würde ein derart primitives Gebäude den Namen "Übergangshaus" zu Unrecht führen. Tatsächlich handelt es sich um ein Obdachlosenasyl, wie nachfolgendem zu entnehmen ist.



Zweigstelle Ziegelstraße

und 13 weitere Zweigstellen
allein im Stadtgebiet Lübecks

demnächst auch im Bezirk

» BUNTEKUH «

- Wir führen Ihre Spar- und Girokonten
- Wir gewähren Privat- und Geschäftskredite
- Wir verwalten Ihre Wertpapiere

In allen Geld- und Finanzierungsfragen zur
HANDELSBANK IN LÜBECK

BÜCHER

FACHBUCHER
SCHULBUCHER
JUGENDBUCHER
UND VIELE ANDERE
SACHGEBIETE

SEIT 1845



GUSTAV WEILAND NACHF.
FACHBUCHHANDLUNG FÜR ALLE WISSENSGEBIETE
LÜBECK KÖNIGSTR. 79 Tel. 740 07



Wer rechnet
kauft bei

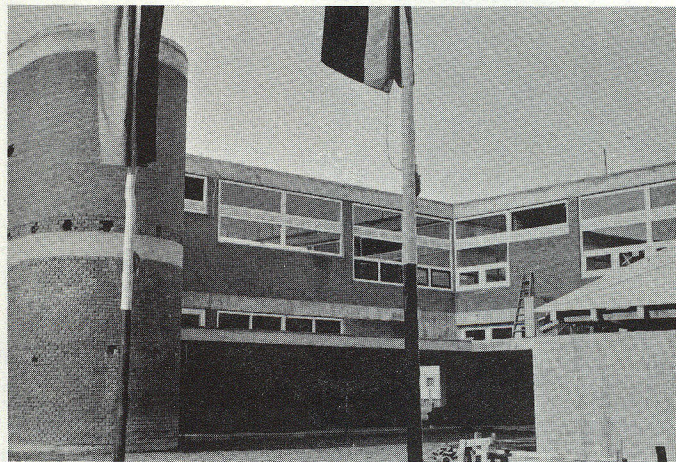
LEHMENSIEK

und hat keine Reparatursorgen mehr durch die Funkberater-
krankenkasse, den in Deutschland einzigartigen Kundendienst

Es ist erschreckend, daß im Wirtschaftswunderland solche menschenunwürdigen Behausungen gebaut werden. Was haben unsere Mitmenschen getan, daß sie auf diese Weise bestraft werden. Viele sind nur deshalb obdachlos geworden, weil ihre kinderreichen Familien unerwünscht sind. Wer trägt die Verantwortung dafür, daß Kinder auch heute noch unter solchen negativen Bedingungen aufwachsen müssen? Im übrigen werden mit dem Bau solcher Lager unsere Steuergelder schlecht angelegt. Der Vorstand des Anwohner-Vereins Buntekuh e. V. hat Herrn Senator Peters sowie den leitenden Herren vom Ordnungs- und Planungsamt der Hansestadt seine Bedenken vorgetragen und folgendes erfahren: Da es immer Obdachlose geben wird, ist an eine Verbesserung des Asyls an der Klipperstraße auch in Zukunft nicht gedacht. Denn den Obdachlosen soll nicht der Anreiz genommen werden, sich nach einer anderen Wohnung umzusehen. Der Eingang zum Asyl bleibt in der Klipperstraße. Die Anlieger, nämlich die Hansestadt Lübeck, der Tierschutzverein und das Neue Heim Lübeck haben zugestimmt. Ich bin der Auffassung, daß mit einer solchen menschenunwürdigen Unterkunft niemand einverstanden sein kann. Wenn die Hansestadt Lübeck meint, daß sie bessere Unterkünfte für Obdachlose nicht zur Verfügung zu stellen brauche, so mag sie im Hinblick auf ihre Aufgaben als Obdachlosenpolizei und auf die dafür bereit gestellten Mittel Recht haben. Dann darf aber ein solches Lager nicht in der Mitte eines geschlossenen Wohngebietes errichtet werden. Vielmehr gehört eine solche Einrichtung zu bloßer Gefahrenabwehr an den Stadtrand! Im übrigen müssen sofort mehr Mittel für den Bau von einwandfreien Unterkünften für obdachlos gewordene Mitmenschen zur Verfügung gestellt werden, damit diese wieder sesshaft werden können. Schreiben Sie der FREGATTE, wenn Sie sich meinem Protest gegen das Lager anschließen. Huschke

FUNKSPRÜCHE

Die VOLKSSCHULE Buntekuh hat Richtfest gefeiert. Spätestens Ostern 1967 wird sie für einige Klassen ihre Pforten öffnen.



Da sich wegen Grundstücksschwierigkeiten der KINDERSPIELPLATZ an der Fregattenstraße zur Zeit nicht einrichten läßt, soll zunächst ein solcher an der Ziegelstr., gegenüber dem Gemeindehaus Bugenhagen, gebaut werden.

Die Stadtwerke Lübeck wollen bereits mit dem Winterfahrplan eine BUSLINIE durch die Ziegelstraße bis zur Ecke Korvettenstraße verkehren lassen.

Zwischen Hochhaus, Bundesbahngelände und Übergangshaus werden zwei Handwerkerheime, ein Block für alte Menschen, ein Kinderspielplatz und ein Lagerplatz für die Stadt gebaut werden.

**IMMER
AUF**



**DER
SEITE**



**DES
KÄUFERS**

K O N S U M

Wird das Gelände der Segeberger Kleinbahn aufgehoben?

Mit unserem Stadtteil wird die letzte große Baulücke der Vorstadt St. Lorenz geschlossen. Wußten Sie schon, daß es Pläne gibt, nach denen unser Stadtteil aus diesem natürlichen Zusammenhang gelöst werden soll? Wenn Sie die Tagespresse verfolgt haben, werden Sie gelesen haben, daß Buntekuh und Moisling ein sogenanntes "Nebenzentrum" der Hansestadt werden soll. Die Gemeinschaftseinrichtungen für Buntekuh werden sich dann in Moisling befinden.

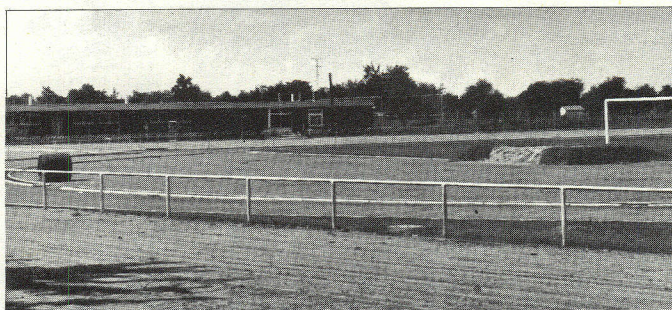
Nehmen Sie im Zweifel den Stadtplan zur Hand. Dann spätestens werden Sie der Auffassung Ihres Anwohner-Vereins beistimmen: Die Bewohner von St. Lorenz und Buntekuh werden sich immer in Richtung Innenstadt orientieren müssen. Unsere Interessen sind die einer Vorstadt und nicht die eines Nebenzentrums. Wir wünschen den Moislingern die modernsten Gemeinschaftseinrichtungen. Doch für uns würden sie nicht nahe genug liegen, um vom Weg in die Innenstadt abzulassen.

Von dem "Gemeinnützigen Verein Buntekuh" haben wir dagegen den Eindruck, daß er unseren Stadtteil auf Moisling ausrichten möchte. Er tritt z. B. für ein Erholungszentrum im Travetal ein, das den Älteren unter uns einen nicht zumutbaren Anmarschweg abverlangen würde, und unterstützt ein Schwimmbad im Moislinger Raum. Die Mitglieder jenes Vereins sind im wesentlichen in den Heimstätten, Padelügge, Hohenstiege, Heidberg und sogar in Moisling beheimatet, also in Siedlungen, die zumindest Moisling benachbart liegen. Von den Vorstandsmitgliedern jenes Vereins wohnt niemand im Neubaugebiet Buntekuh. Im übrigen hat jener Verein seine Tätigkeit ausdrücklich auf das Gebiet bis zum Bundesbahngelände und zur Segeberger Kleinbahn beschränkt.

Der Gleiskörper der Segeberger Kleinbahn wird in absehbarer Zeit aufgehoben werden. Der Anwohner-Verein Buntekuh e. V. empfiehlt, entlang des aufgehobenen Gleiskörpers einen Grünstreifen anzulegen, dessen Ausdehnung zu einem Erholungszentrum für Buntekuh und St. Lorenz möglich wäre. Wo andere Grenzen sehen, bemüht sich der Anwohner-Verein Buntekuh e. V. zum Wohle aller um nachbarliche Beziehungen.

H. W.

WO TREIBE ICH SPORT!



Der nächste Sportplatz befindet sich auf Neuhof. Es ist einer der modernsten der Hansestadt. Er bietet jede sportliche Übungsmöglichkeit. - Dort ist der FSV LÜBECK beheimatet. Der Verein treibt Fußball, Handball und Tischtennis. Wenn Sie für Ihre Kinder oder für sich selbst Gelegenheit zu sportlicher Betätigung suchen, eine bessere wird Ihnen kaum geboten werden können. Im übrigen liegt der Sportplatz nur wenige Minuten von Ihrem Heim entfernt.

Herausgeber: Anwohner-Verein Buntekuh e. V.
Redaktion und Anzeigen:
Walther M. Huschke, Briggestraße 9
Reproduktion und Druck:
Buch- und Offsetdruckerei Robert Ackermann



figaro-JAKUBASSA

Ziegelstraße 112 (Beethovenstraße) · Telefon 4 67 69

Individuell in Schnitt, Form und Farbe stehen erfahrene Fachkräfte zu Ihrer Verfügung, auch für den Herrn in kleiner Abteilung.



Wagenpflege · Reifen · Auswuchten · Batterien · Zubehör
Autovermietung an Selbstfahrer



Hermann Weiß

Ziegelstraße 109-111 - Telefon 4 48 13

Privat:

Fregattenstraße 24 - Telefon 8 35 61



Wenn's um Geld geht ...

Unsere **Fahrende Zweigstelle** steht Ihnen am Haltepunkt Buntekuh, **Ewerstraße** (dienstags u. donnerstags von 9-12 Uhr) für die Erledigung aller Geldangelegenheiten zur Verfügung.

SPARKASSE ZU LÜBECK